



Free SDC from PET!

Worum geht's?

Die Weltbevölkerung konsumiert heute viel mehr Ressourcen, als die Ökosysteme bereitstellen können. Damit der soziale und wirtschaftliche Fussabdruck verantwortbar wird, muss sich die Art und Weise, wie unsere Gesellschaft Güter produziert und konsumiert, grundlegend verändern.

Die DEZA hat sich in den Verhandlungen zur Agenda 2030 für ein starkes Wasserziel sowie die Integration von Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion engagiert. Wir sind stolz auf den grossen Einfluss, welchen wir auf diese Ziele hatten. Umso mehr gilt es nun, uns auf kohärentem Parkett zu bewegen.

Das Unterziel 5 des SDG 12 erweist sich als gute Richtlinie: Das Abfallaufkommen soll durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringert werden.

So ist es im Moment:

In der DEZA wird an Sitzungen noch immer Wasser aus PET-Flaschen in Plastikbechern serviert. So werden pro Jahr allein am Standort Europaplatz hunderte von PET-Flaschen und hochgerechnet **rund 17'000 Plastikbecher** verbraucht, welche nur teilweise recyclet werden können. Statt sauberes Trinkwasser aus unseren Wasserhähnen zu beziehen, lassen wir dieses quer durch das Land liefern. Nebst den Unmengen an Abfall entstehen durch den Transport erhebliche Schäden an der Umwelt. Auch darf die Ästhetik der PET-Flaschen und Plastikbecher in Frage gestellt werden.

Das ist unsere Vision:

Ab dem Frühjahr 2017 (Stichtag: Weltwassertag am 22. März 2017) werden dank der Nutzung von Karaffen und Gläsern der Transportaufwand und Abfall und somit der negative Umwelteinfluss reduziert.

Jede und jeder einzelne DEZA-Mitarbeitende übernimmt Verantwortung und leistet seinen Beitrag zur Erreichung der SDGs.

So setzen wir sie um:

Ab dem 22. März 2017 könnte das Szenarium folgendermassen aussehen:

- Die DEZA investiert für jeden Stock in **Karaffen, Gläser, einen Service-Wagen und Körbe** zum Transportieren (Bestellung läuft über SV-Servie). Für Sitzungen werden die Karaffen mit Leitungswasser aufgefüllt. Zur Kommunikation können die Karaffen mit einer Message beschriftet sein.
- Das Team des **SV-Service** unterstützt uns und erhöht bei Bedarf seinen Vorrat an Trinkgläsern für grössere Sitzungen. Weiter reinigt es bei Bedarf die Gläser gegen eine Pauschale. Die Abteilungen entscheiden selber, ob sie mit dem SV zusammen arbeiten oder die Gläser selbst reinigen.
- Jede Abteilung designiert eine/n **Wasserchampion**, welche/r sein Team zur Umsetzung der Initiative motiviert und die rotierende Verantwortung im Team koordiniert. Ausdrücklich soll das Wasser holen und Gläserwaschen nicht automatisch ausschliesslich Aufgabe der Assistenzen sein, sondern ein Teameffort.

Das erreichen wir damit:

Mit der Initiative „Free SDC from PET!“ minimieren wir unseren Verbrauch an Plastik und tragen in unserem direkten Einflussbereich zur Umsetzung der Agenda 2030 bei. Weitere Vorteile lassen sich leicht aufzählen:

- Schafft Bewusstsein für die eigene, direkte Betroffenheit durch die Agenda 2030.
- Fördert umweltfreundliches und ressourcensparendes Konsumieren.
- Erhöht die Ästhetik in den Sitzungszimmern.

Kommunikation:

- Nach Direktionssitzung 27.02.2017 Direktion => Bereich => Abteilungssitzungen
- Info der Arbeitsgruppe an Abteilungs-Water Champions und Sekretariate Anfang/Mitte März
- Mail von SAQ zum Projekt an alle DEZA Mitarbeiter (auch im Ausland)
- Interner DEZA Launching Event am Weltwassertag vom 22.03.2017
- Dessen Mitteilung auf unwater.org
- Mitteilung im Wassernetzwerk res-eau
- Beitrag im Bulletin

- Ermöglicht der DEZA die Mitgliedschaft in der „Blue Community“ (www.bluecommunity.ch).

Finanzierung:

- Globalkredit Innenauftrag DEZA (Direktionsstab)

Kontakt:

Für sämtliche offene Fragen und Anliegen steht die Arbeitsgruppe, basierend auf der Gründungsgruppe der Initiative „Free SDC from PET!“ zur Verfügung:

- Sarah Koch
- Judith Schenk
- Renate Schrenk
- Julia Singh
- Andreas Weber (im Ausland)
- Mirjam Winzeler